

systematischer erfolgen muß, d. h., daß Genossen, vor allem aber die Bürgen, sich ständig um die jungen Kandidaten bemühen und sie auf die Mitgliedschaft vorbereiten. Im Parteistatut heißt es: „Die Kandidatenzeit ist notwendig, damit sich die Kandidaten mit dem Statut und der Politik der Partei bekannt machen und die Grundorganisationen vor allem durch die Kontrolle der Teilnahme der Kandidaten an der praktischen Parteiarbeit und an der Art der Erfüllung der ihnen übertragenen Aufträge die persönlichen Eigenschaften der Kandidaten prüfen können.“

Auf seiner 23. Tagung beschloß das Zentralkomitee unserer Partei als eine der wichtigsten innerparteilichen Aufgaben für alle Organe und Mitglieder, die Partei durch die Aufnahme der besten Produktionsarbeiter, Landarbeiter, Genossenschaftsbauern, werktätigen Einzelbauern und Angehörigen der Intelligenz zu stärken.

Wenn wir unsere bisherigen Erfahrungen gründlich auswerten, glauben wir, daß unsere Grundorganisation bald durch die Gewinnung der fortschrittlichsten Arbeiterinnen und Arbeiter, Meister und Ingenieure für die Partei an allen Abschnitten der Produktion entscheidend an Einfluß gewinnen wird.

D a n n e m a n n / A t h n e r

Betriebsparteileitung VEB Mitteldeutsche Kammgarnspinnerei

---

## Bei den Interessen der Jugend beginnen

In der mehr als hundertjährigen Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung spielte die Jugend stets eine große Rolle, denn sie ist es gerade, die den Kampf der älteren Generation fortführen und, auf den schon erzielten Resultaten aufbauend, neue Erfolge erringen soll. Die Geschichte unserer Partei kennt nicht wenige hervorragende Menschen aus der Arbeiterklasse, die immer wieder darauf hin wiesen, daß die Arbeit mit der Jugend ein fester Bestandteil der allgemeinen Arbeit der Partei unter den Massen ist. Denken wir hierbei nur an Karl Liebknecht, der seine Liebe besonders der Jugend widmete und in dessen Lebenswerk die Erziehung der Jugendlichen zu bewußten, fortschrittlichen Menschen, zu Kämpfern für den Frieden, einen wesentlichen Platz einnimmt. Karl Liebknecht sagte einmal: „Wer die Jugend hat, hat die Zukunft.“ Diese Worte haben auch heute große Bedeutung, wenn wir freilich auch unter anderen Bedingungen arbeiten und leben können.

Die geduldige Arbeit mit der Jugend ist nach wie vor eine der wichtigsten Aufgaben aller Parteimitglieder und klassenbewußten Arbeiter. Viele junge Menschen schaffen schon bewußt an ihrem Platz für den Aufbau des Sozialismus mit. Aber die Aufgaben wachsen ununterbrochen, und wenn wir sie bewältigen wollen, müssen wir selbst alle in unserem Verantwortungsbewußtsein gegenüber der Gesellschaft wachsen. Die Partei widmete der Jugend immer ihre besondere Liebe und Aufmerksamkeit, damit alle Jugendlichen möglichst rasch jene Eigenschaften in sich entwickeln, die den Erbauer des Sozialismus charakterisieren. In den letzten Wochen beschäftigten sich daher viele Grundorganisationen mit dem Beschluß des Politbüros „Der Jugend unser Herz und unsere Hilfe“ und erörterten, wie es um die Durchführung des Beschlusses in ihrem Bereich bestellt ist.

Wir wollen uns im nachfolgenden mit einigen Hemmnissen für die rasche Verwirklichung des genannten Beschlusses befassen und gehen hierbei aus von dem Beispiel der Maschinenfabrik Halle, weil uns die dortige Lage